

GRUNDREGELN & TIPPS FÜR DEN OBSTBAUMSCHNITT

Weil uns Bäume am Herzen liegen



Kwizda

Agro Haus & Garten

www.kwizda-garten.at

Unsere Baumschnitt-Tipps für Sie!

Wir wissen alle – einen **schönen Garten** zu haben, bedeutet auch ein **bisschen Arbeit**. Arbeit, die wir gerne machen. Und wer Obstbäume hat, darf nicht nur an den Ertrag denken, sondern auch, dass der Baum Pflege braucht, um reichlich Früchte zu bringen.

Obstbäume sollen – vor allem in den ersten Jahren – jährlich geschnitten werden, um sich richtig entfalten zu können.

Für alle, die schon einen Baumschnittkurs absolviert haben, ist diese Broschüre ein nützliches **Nachschlagewerk**. Für „Neulinge“ ist es eine **interessante Einführung** in die „Kunst des Baumschnitts“.

Wir wünschen einen „**Goldenen Schnitt**“ und reiche Ernte.

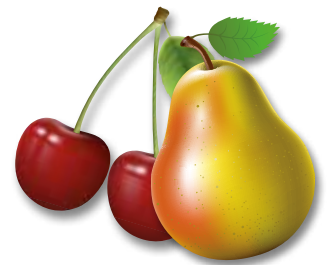
Ihr Team der Kwizda Agro Haus & Garten



Herausgeber:
Kwizda Agro GmbH
Universitätsring 6, 1010 Wien
www.kwizda-garten.at



Warum muss man Obstbäume schneiden?



Obstbäume zurückschneiden ist sozusagen eine Verjüngungskur für den Baum. Man sollte jedoch einiges beachten, um ihm wirklich Gutes zu tun.

Der Baum dankt es durch:

- Aufbau eines stabilen Astwerks mit hoher Tragefunktion
- Erleichterung bei Ernte und Pflege
- Besseres Mikroklima in der Baumkrone (dadurch weniger Verpilzungen und Schädlinge)
- Längere Lebensdauer des Baumes
- Weniger Schwankungen beim Fruchtertrag



Eine fängt sie alle – die Naturid Universalfalle

- Praktische Mehrzweckfalle
- Ohne Chemie – umweltfreundlich
- Anwendbar für viele Schädlinge wie Zünsler, Wickler, Wespen, Schnecken,...

- Einfache Überwachung
- Separate Lockstoffe je nach Bedarf
- Für Kinder und Haustiere unbedenklich

Naturid[®]

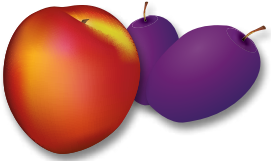
Erhältlich im gut sortierten Fachhandel.
Mehr Infos unter www.kwizda-garten.at



Kwizda

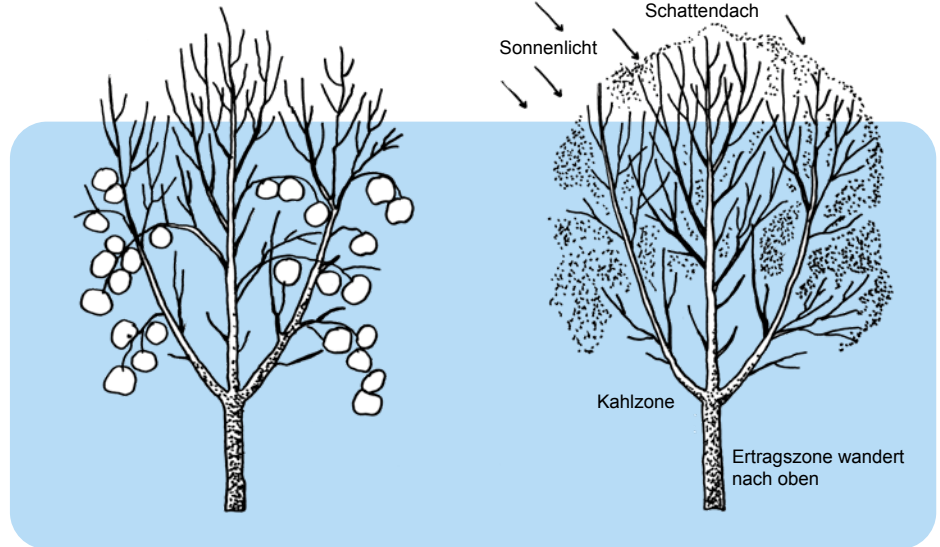
Agro Haus & Garten

www.kwizda-garten.at

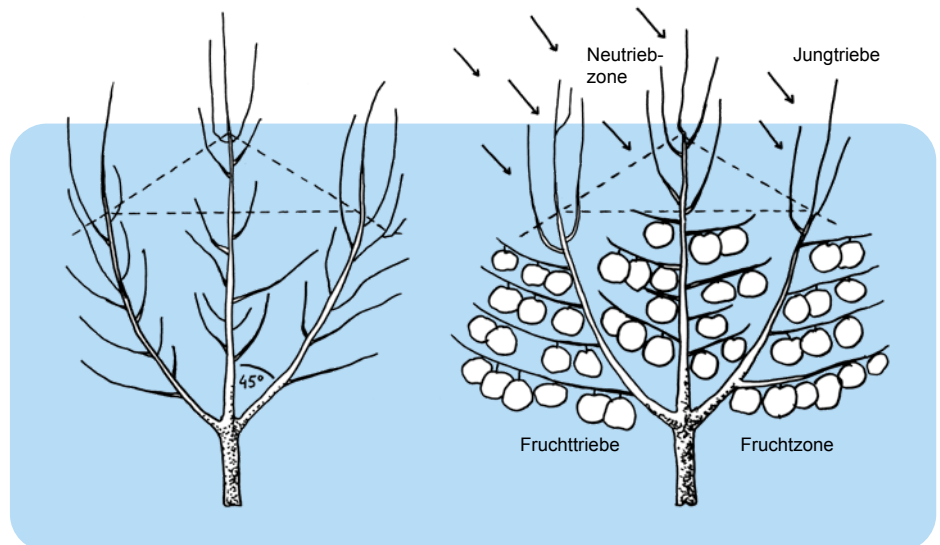


Warum muss man Obstbäume schneiden?

Wenn der Baum ungeschnitten bleibt, stehen die Äste steil nach oben und sind sehr dicht. Durch Schatten trocknen die Blätter langsamer ab und dadurch können vermehrt Schädlinge und Pilzkrankheiten auftreten.



Wenn der Baum optimal geschnitten ist, hat er ein stabiles Gerüst. Licht und Luft können durch, die Früchte sind optimal erreichbar.



Wann werden Obstbäume geschnitten?



Winterschnitt

- Ab der Saftruhe möglich
- Schnitt optimal bei Plusgraden und danach die folgenden Tage Lufttemperatur nicht unter -5°C
- Kern- und Steinobst von Jänner bis Mitte März



Sommerschnitt

- Süß- und Sauerkirsche (Weichsel) nach der Ernte
- Jungbäume, Spaliere und Spindelbusch von Juli bis Mitte August
- Verjüngte Obstbäume im Juli

Wozu Sommerschnitt?

- Frühzeitiger Wagschnitt nicht brauchbarer Triebe
 - zu dicht stehend, nach innen wachsend, Konkurrenztriebe
 - gleichzeitig mit Binden/Spreizen → fördert Blütenansatz
- Verbesserung Frucht (Größe und Farbe)
 - Triebe bei hohem Fruchtbehang schonen
- Schwächung des Stamm- und Kronenwachstums
- Bessere Wundheilung
- Wasserreiser reißen den ganzen Sommer über
 - Süßkirsche und Pfirsich mit dem Messer schneiden
- Keinesfalls bei neu gepflanzten Bäumen!



Unser Tipp

Winterspritzung:

Durch Spritzungen mit Cuprofor flow gleich nach dem Laubfall im November und unmittelbar vor dem Knospenaufbruch im Frühjahr können Krankheiten an Blättern vorbeugend behandelt werden.



Optimale Kronenform.

Keine 2. Leitastgarnitur am Mitteltrieb

Mitteltrieb

Mitteltrieb überragt Leitastspitzen

Leitast

Leitast

3 Leitäste in Saftwaage

Waagrechte Fruchtäste

Seitenast 2

Fruchtäste

Leitastwinkel ca. 45°

45°

Seitenast 1

Fruchtäste

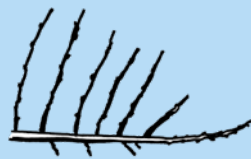
Leitäste gleichmäßig verteilt

Stellung der Leit- und Seitenäste



von oben gesehen

Wuchs- und Schnittgesetze.



Wuchsgesetze

Spitzenförderung (die oberste Knospe treibt am Stärksten)

Oberseitenförderung

Scheitelpunktförderung

Basisförderung

Schnittgesetze

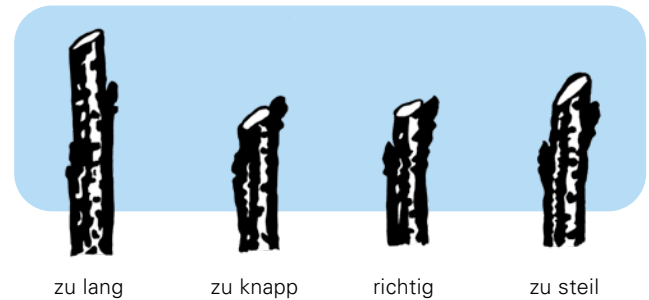
- **Starker Rückschnitt** – starker Austrieb (wenige, aber kräftige Neutriebe) → vor allem bei jungen Bäumen notwendig **(a)**
- **Schwacher Rückschnitt** – viele Neutriebe (der „Besenbaum“ droht) **(b)**
- **Ungleichmäßiger Rückschnitt** – Gesetz der Spitzenförderung (höher stehende Knospen treiben stärker aus, die Krone wird ungleichmäßig) **(c)**



Schnitt-Technik

Schnitt-Technik

- Ins junge, einjährige Holz
- Nur Äste, die wachsen sollen
- Immer über eine nach außen zeigende Knospe



Umleiten der Wuchsrichtung über einen Nebenast, wenn

- Leit- oder Fruchtast zu steil steht
- Fruchtast nach unten hängt (Verjüngung)

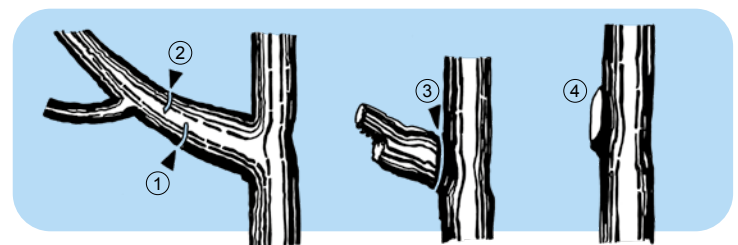
Umbau nicht benötigter Leitäste am Mitteltrieb zu Fruchtästen.



Der Schnitt erfolgt nicht über einer Knospe, sondern über einem Nebenast.

Wichtig

- Immer am Astring schneiden
- Keine Stumpfen stehen lassen (Huthaken; Ausnahme Pfirsich)



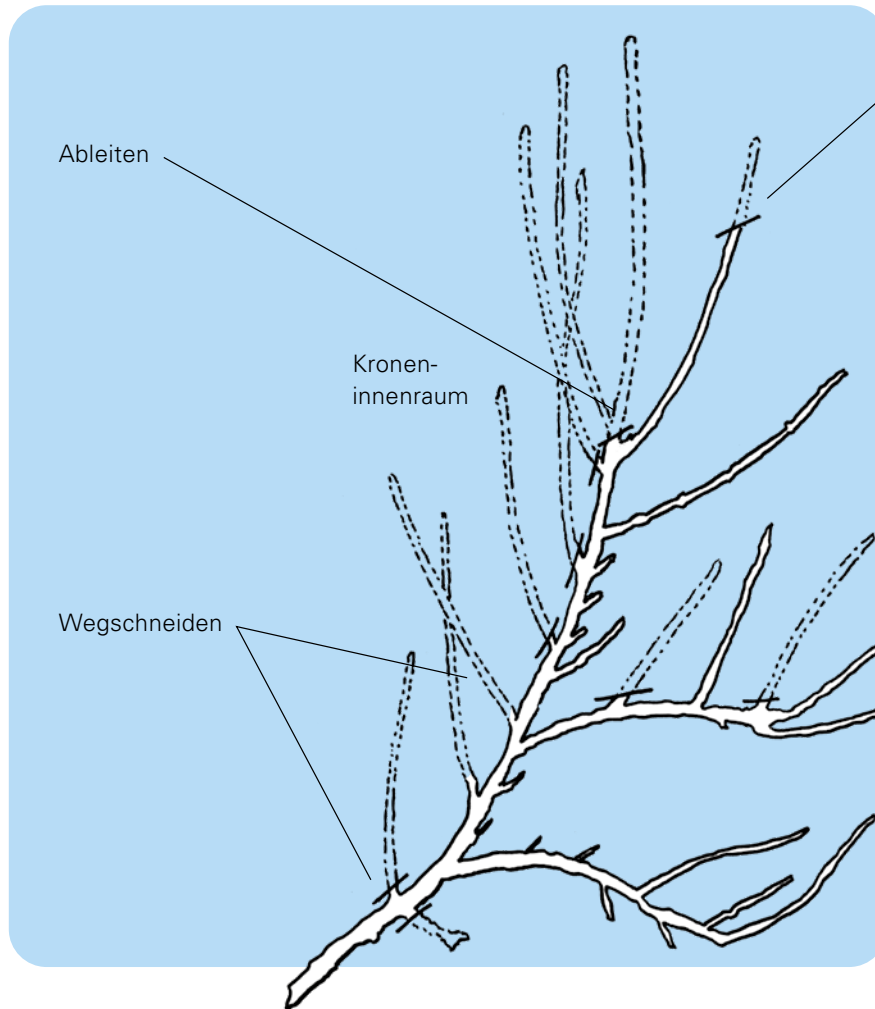
- ① Einschnitten des Astes auf der Unterseite, um ein Einreißen zu vermeiden
- ② Schneiden des Astes von oben
- ③ Auf Astring schneiden
- ④ Fertiger Schnitt



Unser Tipp

Bei allen Nadelgehölzen sollte beim Wegschnitt nicht benötigter Äste ca. ein Daumenbreit vom Stamm weg stehen bleiben → weniger Harzaustritt.

Schnitt-Technik.



Anschneiden

Ableiten

Kronen-
innenraum

Wegschneiden

Um die Krone allmählich in die Breite zu erziehen, wird auf nach außen zeigende Triebe mit horizontaler Tendenz „auf Auslage“ geschnitten.

**Fruchtastspitzen nicht unnötig anschneiden!
Wer zu viel schneidet,
produziert nur Holz!**



Hier geht's zum
Baumschnitt-Video

Wundbehandlung.

Wichtig: Die Wundversorgung

Schnittflächen, die größer als eine 2 Euro-Münze sind, sollten auf jeden Fall versorgt werden. Dies ist besonders wichtig bei empfindlichen Obstgehölzen wie Marillen, Pfirsichen oder Kirschen, um das Eindringen von Pilzkrankheiten zu verhindern.

Die richtige Wundbehandlung

Wundmittel werden in Form von salbenartigen Mitteln – sie sind mit einem Pinsel aufzutragen oder wachsartigen Pasten und werden mit einer Spachtel verstrichen – angeboten. Wer auch kleinere Schnittflächen versorgen möchte, wofür das Verspachteln in zu viel Arbeit ausartet, kann dafür den BaumTeer Spray einsetzen. Er bildet rasch einen schützenden Wundverband.

- Die Schnittstelle von Sägespänen und -mehl befreien.
- Schnittstelle mit einem scharfen Messer, besonders am Rand der Wunde, nachschneiden. Ein rasches Überwallen (Kallusbildung) der Wunde ist nur vom Wundrand her möglich.



Baumwachs Lissa®



BaumTeer Spray



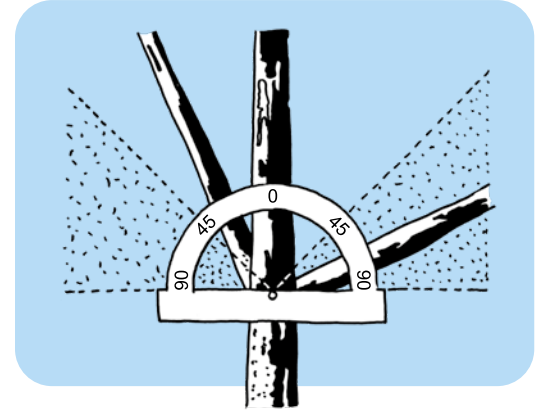
Bio Baumwundverschluss

Erziehungsschnitt in den ersten Jahren.

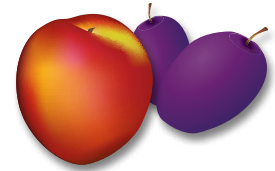


Erziehungsschnitt in den ersten Jahren

- Leitäste auswählen
 - Abgangswinkel 45°–(90°)
 - Streuung der Äste am Stamm (kein Quirl)
 - Konkurrenztrieb und überzählige Triebe entfernen
 - Leitäste formieren – Abspreizen oder Aufbinden
-
- Rückschnitt der Leitäste, um 1/2–1/3 auf Knospe
 - Da bei einem Schnitt auf ein nach außen gerichtetes Auge diese Knospe oft unbefriedigend austreibt oder gar eintrocknet, lieber auf das nächsthöhere, nach innen oder seitwärts gerichtete Auge schneiden. Die gewünschte – äußere – Knospe treibt dann in der Regel kräftig aus. Auf diesen Austrieb wird dann beim folgenden (Sommer- oder Winter-) Schnitt zurückgeschnitten („Schnitt auf Innenaug“)!
 - Stammverlängerung ca. 20 cm länger
 - Nach innen gerichtete Konkurrenzknospen (Blenden) ausbrechen.
 - Bei der Stammverlängerung die nächsten 2–3 Knospen ausbrechen.



Erziehungsschnitt in den ersten Jahren.

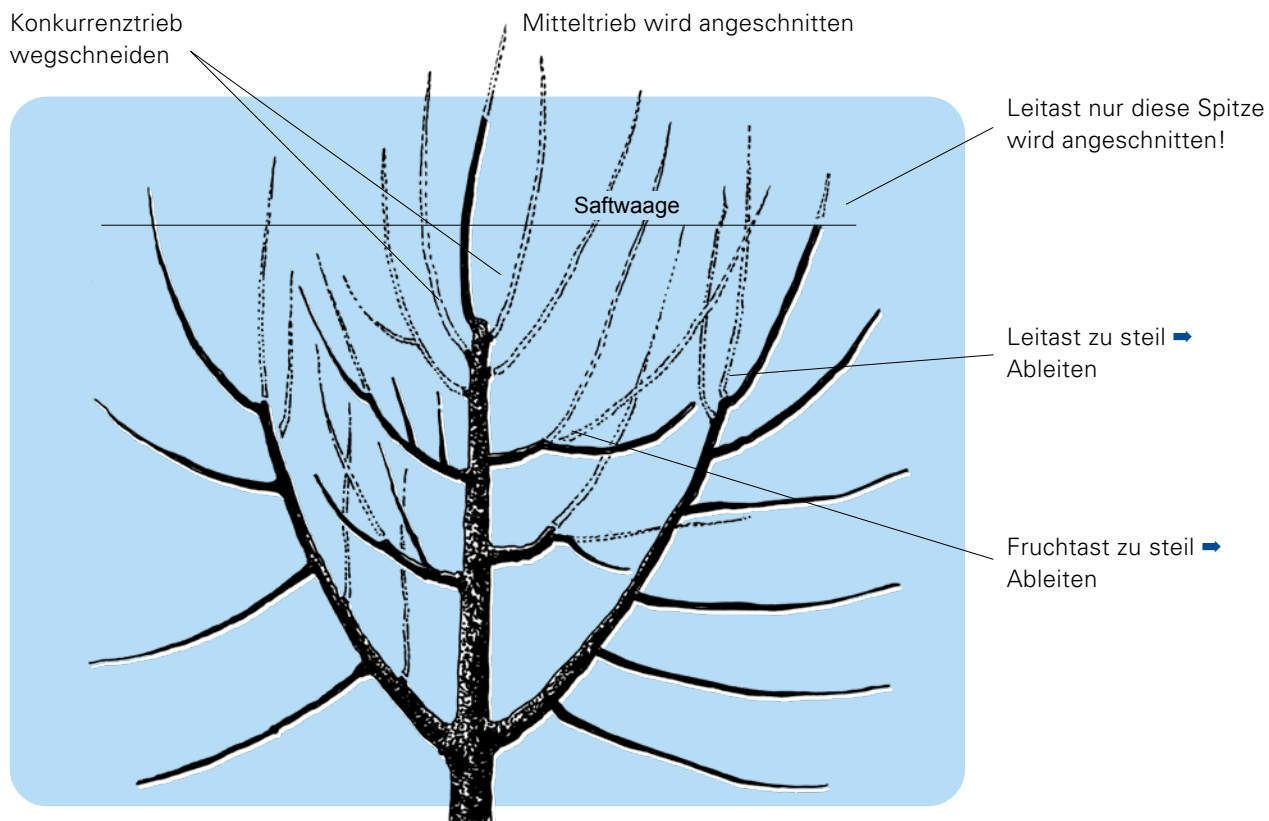


Nach dem 1. Standjahr

- Entfernen von Konkurrenztrieben
- Rückschnitt der Leitäste in gleicher Höhe (Saftwaage). Stammverlängerung (Mitteltrieb) sollte 20 cm höher bleiben

Bei Ertragsbeginn

- Entfernen von Konkurrenztrieben
- Fördern von 3 Fruchttästen je Leitast
 - 60–80 cm Abstand
 - Möglichst waagrecht schneiden oder binden
- Umbau von weiteren Leitästen am Mitteltrieb zu Fruchttästen



Erhaltungsschnitt in den Folgejahren.



Erhaltungsschnitt in den Folgejahren

- Leitäste nicht mehr oder nur lang anschneiden
- Entfernen oder umleiten starker, steiler Triebe an Stammverlängerung
- Nach innen wachsende, starke Triebe entfernen
- Ableiten hängender Fruchtastpartien
- Unterordnen zu stark gewachsener Seitenäste
- Fruchtholzreduktion zur Erneuerung

Unterordnen der
Seitenäste durch
Absetzen der
Leitastspitze

Reduktion von
Fruchtholz →
Fruchtholz-
erneuerung

Hängenden
Seitenast
ableiten



Rückschnitt
der Leitastspitze
„lang“

Seitenast

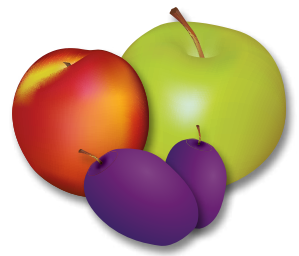
Alle nach innen
wachsenden Triebe
werden entfernt

Fruchtast

Seitenast
lang lassen

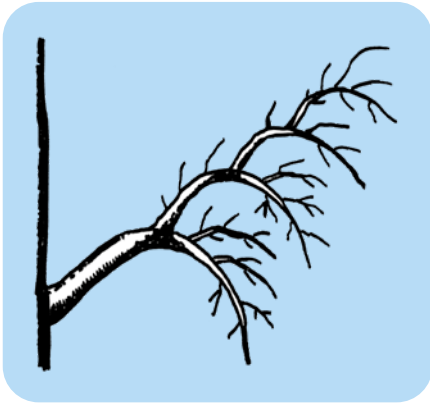
Seitenast stark abgekippt,
abgeleitet auf nach
oben stehende Verjüngung

Verjüngungsschnitt bei älteren Bäumen.

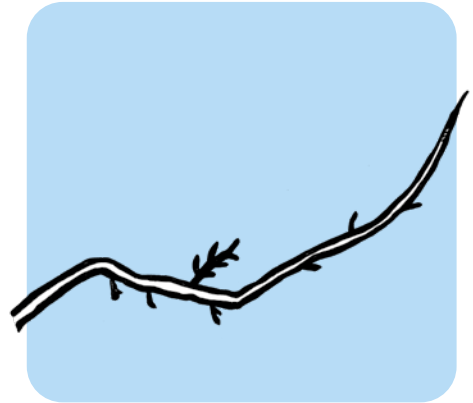


Nach unten hängende Äste werden schlecht versorgt, daher minderwertige Früchte.

- Ableiten über Neutriebe an den Scheitelstellen (Scheitelpunktförderung)
- Rückschnitt des Fruchtastes bis zum Neutrieb



Fruchtholzbogen



Effektive Mikroorganismen – gesunder und fruchtbarer Boden!

EM – Effektive Mikroorganismen fördern das Bodenleben und die Pflanzengesundheit.

- Stärken die Widerstandsfähigkeit
- Lockern den Boden auf
- Machen Nährstoffe pflanzenverfügbar
- Längere Haltbarkeit von Früchten und Gemüse
- Verbessern das Keimen, Blühen, Fruchten und Reifen

Erhältlich im gut sortierten
Fachhandel. Mehr Infos unter
www.kwizda-garten.at

Naturid[®]

Kwizda

Agro Haus & Garten

www.kwizda-garten.at

Schneiden von Beerenobst.



Himbeeren

- Sommertragende Himbeeren:** Triebe im Herbst schneiden, die im Sommer Früchte getragen haben.
- Herbsttragende Himbeeren:** alle Triebe im Frühjahr auf ca. 5 cm zurückschneiden.

Ribisel und Stachelbeeren

- Jährlich die ältesten Triebe entfernen (auslichten).

Brombeeren

- Triebe im Frühjahr schneiden, die im Vorjahr Früchte getragen haben.

Hier geht's zum Video
über die Anwendung
von Neovit PilzStopp



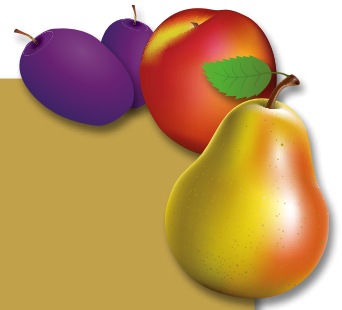
Unser Tipp

Himbeer-Rutensterben:

Die Behandlung der Jungstuten (ab 20 cm Länge) erfolgt bei sommertragenden Sorten nach der Ernte (nach Entfernung der Tragstuten) bis vor der Blüte im nächsten Jahr.

Bei herbsttragenden Sorten, bei denen nach der Ernte alle Stuten bodennah (5 cm) abgeschnitten werden, empfehlen wir die Behandlung bis vor der Blüte im nächsten Jahr (ab 20 cm Stutenlänge).





Unsere goldene Schnittregeln

1. Beurteilen Sie Gesundheit und Zustand des Baumes sorgfältig.
2. Suchen Sie die Mitte und 3 bis 4 günstig gestellte Leitäste.
3. Formieren Sie Leit- und Seitenäste im richtigen Winkel zum Stamm.
4. Beginnen Sie mit dem Auslichten, um eine klare Übersicht für weitere Maßnahmen zu bekommen.
5. Fangen Sie mit dem Rückschnitt beim schwächsten Leitast an.
6. Kürzen Sie anschließend die Seitenäste ein, um sie der Leitastspitze unterzuordnen.
7. Fruchtäste und Fruchtholz ordnen Sie den Seitenästen unter.
8. Stellen Sie anschließend die Leitäste in die Waage (Behandlung des 2. und 3. Leitastes wie bei Regel 5–7).
9. Nach der nun folgenden Mitteltriebbehandlung, die durch Auslichten und Rückschnitt der Stammverlängerung erfolgt, stellen Sie die Fruchtäste ein.
10. Vergessen Sie nicht auf Wundversorgung und Stammnachschau!

Kwizda

Agro Haus & Garten

www.kwizda-garten.at

